

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

#### **C. Sachantrag an die 3. Tagung des 14. Landesparteitages**

##### **C.9. Zukunft von „Sachsens Linke!“ breit diskutieren, Basisbeteiligung sichern**

Einreicher\*innen: Manfred Anders, Klaus Bartl, Maximilian Becker, Willi Beitz, Gottfried Braun, Cornelia Falken, Ralf Fiebelkorn, Helga Frenzel, Oliver Gebhardt, Achim Grunke, Rainer Gummelt, Reinhard Heinrich, Simone Hock, Marion Junge, Klaus Kinner, Uta Knebel, Jürgen Kramp, Marianne Kramp, Volker Külöw, Marianne Küng-Vildebrand, Ekkehard Lieberam, Peter Lipinski, Verena Meiwald, Felix Muster, Manfred Neuhaus, Sören Pellmann, Peter Poppe, Peter Porsch, Kevin Reißig, Karl-Heinz Röhr, Hartwig Runge, Monika Runge, Susanne Schaper, Jochen Schlevoigt, Wulf Skaun, Klaus Tischendorf, Madeleine Wasner, Roland Wötzel und Holger Zimmer

---

Der Landesparteitag möge beschließen:

1. Der vom Landesvorstand mit seinem Beschluss vom 29. Juni 2018 in Gang gesetzte Diskussionsprozess zur Zukunft der Landeszeitung „Sachsens Linke“ wird unter breiter demokratischer Beteiligung aller am Zeitungsprojekt beteiligten Akteurinnen und Akteure geführt.
2. Zur Gewährleistung der unmittelbaren Beteiligung am Diskussionsprozess und am bevorstehenden, vom Landesvorstand beschlossenen Workshop zur Zukunft der Publikation „Sachsens Linke!“ wird die Einbindung und Teilnahme aller am Zeitungsprojekt beteiligten, teils Inhalte zuliefernden Organisationen beziehungsweise Gliederungen/Personen, im Besonderen
  - der Mitglieder der Redaktion der Zeitung „Links!“
  - der Mitglieder des HerausgeberInnengremiums der Zeitung „LINKS!“
  - der Mitglieder des Vorstandes des herausgebenden Vereins Linke Bildung und Kultur für Sachsen e. V.
  - die für die jeweiligen Einleger und für Einzelseiten der Einleger in der Zeitung „LINKS!“ verantwortlichen Organisationen, Vereinigungen und Personen

sowie aller weiteren Genossinnen und Genossen des Landesverbands, die sich an diesem Diskussionsprozess beteiligen möchten, durch rechtzeitige Information und Einladung zum Workshop und weiteren Beratungen zur Zukunft der Landeszeitung ermöglicht und sichergestellt.

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

3. Die Landesgeschäftsstelle informiert alle unter 2. genannten Beteiligten schriftlich über die Entwicklung der Abonnementzahlen im Print- und Digitalbereich sowie über die Quantität und den Inhalt eingegangener Beschwerden im Zeitraum seit dem 1. Januar 2017.
  
4. Entscheidungen und Beschlüsse zur Zukunft der Landeszeitung „Sachsens Linke!“ trifft ausschließlich der Landesparteitag auf der Grundlage von mit allen Beteiligten abgestimmten schriftlichen Vorlagen.

#### **Begründung:**

Am 29. Juni 2018 beschloss der Landesvorstand, eine externe Agentur mit einem Workshop zur „Zukunft der Zeitung Sachsens Linke“ zu beauftragen (B 6 -104). Im Beschluss heißt es: „Auf Grundlage der Workshopergebnisse berät und entscheidet der Landesvorstand über die Zukunft der Zeitung Sachsens Linke auf einer kommenden Sitzung.“ Begründet wird der Handlungsbedarf unter anderem damit, dass „die Kritik an der Zeitung von Seiten der LeserInnenschaft erheblich zugenommen“ habe. „Immer häufiger wird die Zeitung in gedruckter Form abbestellt, da GenossInnen sich nicht mehr in der Lage sehen, das äußerst textlastige Papier zu lesen. Viele DigitalabonentInnen nehmen die monatliche Mail mit der PDF gar nicht mehr zur Kenntnis, auch, weil eine fünfspaltige Zeitung sich nur schwer auf elektronischen Endgeräten lesen lässt. Auch ProjektpartnerInnen im HerausgeberInnengremium der LINKS! haben deutlich signalisiert, dass sie die für die Publikation eingesetzten Mittel gerne in eine zielgruppen-spezifischere Publikationslinie stecken würden. Das Zeitungsprojekt scheint derzeit Mittel zu binden, die – für andere Publikationsformen eingesetzt – im Sinne der HerausgeberInnen bessere Informationsflüsse erzielen könnten.“ Ziel sei es, „ein Konzept zu entwickeln, mit dem ein Informationsfluss an die Mitgliedschaft gewährleistet werden kann, der mehr den Nutzungsgewohnheiten der Mitglieder entspricht, um sicherzustellen, dass Informationen auch bei den Mitgliedern ankommen. Dabei knüpft der Workshop an den Gedanken an, dass es unterschiedliche Nutzungsgewohnheiten bei unterschiedlichen Mitgliedern der Partei gibt, was in der Art der Publikation(en) niederschlagen muss. Ziel ist es demnach, ein robustes und zukunftsorientiertes Publikationskonzept für die Mitgliederinformation der sächsischen Partei zu entwickeln und das Zeitungsprojekt dahingehend kritisch zu hinterfragen. Mit den Ergebnissen der Konzeption soll der Landesvorstand schließlich über die Zukunft des Zeitungsprojektes befinden.“

Die vom Verein Linke Bildung und Kultur für Sachsen e.V. landesweit herausgegebene Zeitschrift „Links!“ erscheint seit dem Jahre 2011. In diese Zeitung legt der Landesverband DIE LINKE Sachsen seither – neben weiteren Organisationen, Vereinigungen und Personen – eine eigenständige Beilage „Sachsens Linke!“ in eigener inhaltlicher und redaktioneller Verantwortung ein. Grundsätzliche Änderungen – etwa an der Erscheinungsweise, der Seitenzahl, der Publikationsgliederung oder anderen Parametern – betreffen somit stets nicht nur den Einleger „Sachsens Linke!“, sondern die gesamte Publikation, respektive die Einleger der anderen Organisationen, Vereinigungen und Personen.

Diskussionen über den Inhalt und die Gestaltung der Zeitung sind zu jedem Zeitpunkt sinnvoll, denn wirklich gut kann nur sein, was ständig verbessert wird. Dazu ist es jedoch angesichts der Vielfalt der „Einlegenden“ und der inhaltlichen Breite des Zeitungsprojektes „LINKS!“ erforderlich, alle Beteiligten,

## **DIE LINKE. Sachsen**

### **3. Tagung des 14. Landesparteitages**

insbesondere auch die Redaktion und das derzeitige Herausgeber-Innengremium der Zeitung, an der vom Landesvorstand beabsichtigten Evaluierung und deren Bewertungen, an der Ideenfindung und an allen damit zusammenhängenden Entscheidungen unmittelbar zu beteiligen und allen Beteiligten die bestehende Faktenlage gleichermaßen zugänglich zu machen. Da die Landeszeitung „Sachsen Links!“ als Einleger in der landesweiten Zeitung „Links!“ nicht zuletzt auch die Zeitung und das Sprachrohr aller Mitglieder des Landesverbandes ist, sollten sich alle Genossinnen und Genossen an den Debatten zur Zukunft ihrer Zeitung beteiligen können. Vor diesem Hintergrund können Entscheidungen und Beschlüsse zur „Zukunft des Zeitungsprojektes“ nicht vom Landesvorstand allein getroffen werden, sondern müssen ausschließlich dem Landesparteitag vorbehalten bleiben.

#### **Entscheidung des Parteitages**

angenommen:

abgelehnt:

überwiesen an: \_\_\_\_\_

Stimmen dafür: \_\_\_\_\_ dagegen: \_\_\_\_\_ Enthaltungen: \_\_\_\_\_

Bemerkungen: \_\_\_\_\_